

St. Martin

Wir können teilen wie der heilige Martin

Besinnung in der Kindertagesstätte für 3-6jährige

Benötigtes Material in diesem Gottesdienst:

Für jedes Kind 1 Laterne oder 2 Teelichte, Figur Martin, Figur Bettler/ armer Mann, Figur Pferd roter Mantel (teilbar), Schwert f. Martinsfigur, LED-Lichter, Rundtuch, Kerze, Kreuz, Kinderbibel ...

Ablauf und liturgischer Rahmen:

Erzieher*in breitet eine Decke oder Tuch in der Mitte des Sitzkreises aus;

Die Decke zeigt, was heute in unserer Mitte geschieht:

Es wird die Jesuskerze, ein Kreuz und eine Kinderbibel von Kindern auf die Decke gelegt.

Erzieher*in: Wir sitzen hier zusammen im Namen Gottes.



Gebet und Kreuzzeichen im Stehen:

Text

*Gott ist wie ein Mensch, der uns liebt.
Jesus ist wie ein Licht,
das uns den Weg zeigt.*

*und der Heilige Geist ist wie der Wind,
der um uns herum weht.*

Bewegungen

sich selbst die Wange streicheln

*Arme nach vorne ausstrecken und
Zeigefinger zeigen in die gleiche
Richtung*

*Arme ausbreiten und sich um sich
selbst drehen*

Einleitung

Erzieher*in:

So beginnen wir unsere Feier im Namen des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Einführung:

Erfahrungen vom Teilen aufgreifen. Wer hat das schon mal erlebt, dass jemand anderes mit ihm geteilt hat, ihr etwas abgegeben hat, z.B. von seiner Schokolade: vielleicht die Schwester, der Bruder, die Freundin.

Wie war das? Was hast du gefühlt? (fröhlich sein, Freude im Herzen, Wärme)

Gespräch

Kinder erzählen, wer mit ihnen geteilt hat.

Wie ging es dir, als du das erlebt hast?

Konnte man das an deinem Gesicht sehen?

Wie siehst du aus, wenn du dich freust?

Gefühle und Gesten dazu

- Kinder zeigen die Gefühle und Gesten dazu

- ebenfalls

- ebenfalls

Wir freuen uns, wenn jemand mit uns teilt. Da strahlt unser Gesicht. Die anderen können unsere Freude sehen. Wir lachen und sind fröhlich.

Klatschvers zum Mitsingen

auf die Melodie von „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“

Das Lied steht im Zweiviertel-Takt und kann als einfacher Klatschvers von je zwei Kindern gesungen werden: dazu auf jede Viertel abwechselnd in die eigenen Hände und danach z.B. einmal rechts, einmal links dem Gegenüber in die Hand klatschen. Auch kompliziertere Bewegungen sind für ältere Kinder möglich.

1. Wir spielen, wir spielen, wir sind ganz schön viele,
spielst Du mit mir,
spiele ich mit dir,
und so teilen wir uns're Freude hier.
2. Wir lachen, wir lachen, machen tolle Sachen,
lachst Du mit mir,
lache ich mit Dir,
und so teilen wir uns're Freude hier.



Geschichte zu St. Martin

Gespräch mit Gestaltung eines Bodenbilds

Erzieher*in

Ich habe etwas mitgebracht. Erzieherin stellt eine Laterne auf das Bodenbild.
Ich habe eine Geschichte mitgebracht, die von einer Laterne handelt.



Die erzähle ich euch jetzt:
In unserer Geschichte gibt es auch einen Mann, der heißt Martin. Martin ist Soldat und hat ein Pferd.



Er hat vor vielen, vielen Jahren gelebt.
Da waren Mama, Papa, selbst Oma und Opa noch nicht auf der Welt.
Damals hatte ein Soldat einen großen Umhang
statt einem Mantel.

Die Soldaten tragen ihn am Tag um die Schulter.
Dieser Umhang ist wie eine dicke Decke.
Nachts kann man sich darin einwickeln
wie in einen Schlafsack.
Im Winter hält er warm
und bei Regen schützt er vor der Nässe.
Jeder Soldat passt gut auf seinen Mantel auf.
Er braucht ihn. Ohne diesen Mantel kann er krank werden
oder sogar erfrieren. Martin hat einen Auftrag.
Er muss in eine andere Stadt reiten.

Martin nimmt sein Pferd und reitet los. Der Weg ist lang.
Martin reitet schnell auf dem Pferd.

Martin kuschelt sich fest
in seinen Umhang.
So muss er nicht frieren.
Er hat eine Laterne dabei.

Sie macht hell. Und so findet Martin den Weg.



So kann er auch den armen Mann am Wegrand sehen.
Der arme Mann hat wenig zum Anziehen. Er ist arm.
Seine Kleider haben Löcher. Der Arme friert sehr.



Der Mann ruft und bittet:
„Hilf mir. Mir ist so kalt.“

Martin hält das Pferd an. Er ist sehr
traurig, als er den
zitternden Mann sieht.

Er überlegt kurz, und dann hat er eine
Idee.
Er zieht sein Schwert.

Er schneidet damit seinen Umhang in zwei Teile.



Die eine Hälfte des Umhangs legt er dem armen Mann um die Schultern.
In den anderen Teil kuschelt sich Martin. Der arme Mann
freut sich sehr über den Umhang. Er strahlt über das ganze Gesicht.
Er freut sich sehr. Ihm wird warm.



Martin verabschiedet sich und reitet weiter.

Martin will nach dieser Nacht noch mehr für andere Menschen tun. Er will nicht mehr Soldat sein.
Er legt sein Schwert ab. Er legt seinen Helm ab. Er will ein Freund Jesu sein und anderen Menschen
helfen.

Er teilt mit den armen Menschen sein Essen, er hilft Kranken. Er ist für andere Menschen da.
Heute erinnern wir uns noch an Martin. Wir denken an das,
was er für andere gemacht hat. Wie er geteilt hat.
Deshalb nennen wir ihn Sankt Martin (das heißt „Heiliger Martin“).

Wir machen einen Martinsumzug. Die Kinder haben Laternen dabei wie damals Martin.
Die Laternen leuchten. Sie erinnern uns daran, dass Martin hilft. Der arme Mann freut sich und
strahlt. Daran können uns die Laternen erinnern. Sie strahlen auch.

Fürbitten: Freude teilen

Erzieher*in:

Martin hat mit ihm den Mantel geteilt. Der arme Mann hat sich sehr gefreut. Wir können auch wie
St. Martin sein, Freude schenken und auch Freude teilen.

Du kannst Freude schenken wie Martin. Das haben wir eben gehört.

Wie kann man mit jemandem Freude teilen? Wie könnte das gehen?

Was kann man zusammen spielen?

Ich habe für euch Spiele mitgebracht, die wir gemeinsam spielen können.

**(Lieblingsspiele der Kinder, eigene Ideen oder aus dem Dokument „Spiele für zwei oder mehr
Kinder“ - auf Internetseite herunterladen.)**

Du wirst bestimmt merken wie beim Spielen in deinem Herzen die Freude wächst.

Erzieherin legt ein langes Hüpfseil, Fadenabnehmspiel (siehe Anhang), Memory und viele Dinge, die
nur zu zweit oder besser mit anderen zusammen gehen.

Kinder erzählen zu den Gegenständen wie sie mit anderen damit spielen.

*Jedes Kind darf als Zeichen der Freude, dass es teilen kann, zwei Teelichte anzünden oder seine
Laterne an das Bodenbild stellen.*

Klatschvers zum Mitsingen:

auf die Melodie von

„Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“

1. Wir spielen, wir spielen, wir sind ganz schön viele,
spielst Du mit mir,
spiele ich mit dir,
und so teilen wir uns're Freude hier.

Vater unser:

Jesus hat auch Freude in das Leben von Menschen gebracht. Er hat die Menschen besucht. Er hat ihnen gezeigt, dass Gott uns Menschen liebt. Dies gilt auch für uns heute. Für dich und mich. So beten wir. Wir beten so, wie Jesus damals mit den Menschen gebetet hat.

Vater unser beten

Abschlussgebet:

Guter Gott, Martin teilte den Mantel und schenkte Wärme.

Wir können teilen und Freude schenken. Amen

Segen:

So segne uns der gute Gott,
Der Vater, der uns von Herzen liebt.
Der Sohn, Jesus, der uns die Liebe zeigt.
Und der Heilige Geist, der uns in Liebe leitet.
Amen

Hand aufs Herz legen
Hand öffnen oder
sich selbst umarmen
Hände in die Höhe strecken
oder Hände öffnen und nach
außen strecken

Klatschvers zum Mitsingen

auf die Melodie von „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“

3. Wir singen, wir singen, können dazu springen, (*kurz hüpfen*)
Singst Du mit mir,
singe ich mit Dir,
und so teilen wir uns're Freude hier.
4. Wir malen, wir malen, nehmen bunte Farben.
Malst Du mit mir,
Mal' auch ich mit Dir,
en wir uns're Freude hier.

Möglicher Abschluss

statt eines Martinsumzugs auf der Straße: Martinsumzug mit Laternen durch die Kitagruppe.

Alternativ-Idee oder Zusatz-Idee zum Gottesdienst

Erzieher*in:

Martin hat mit ihm den Mantel geteilt. Der arme Mann hat sich sehr gefreut.

Wir können auch wie St. Martin sein.

Ihr solltet vorhin überlegen, mit wem man etwas teilen kann. Habt ihr eine Idee mit wem teilen kann? **(Kinder erzählen dazu.)**

Worüber würden sich Kinder freuen? Was würdest du teilen?

(Kinder erzählen dazu.)

Jedes Kind darf als Zeichen der Freude zwei Teelichte oder seine Laterne an das Bodenbild stellen.

Hast Du schon einmal erlebt, dass Teilen Freude macht? Du kannst teilen wie Martin. Das haben wir eben gehört. Du darfst in den nächsten Tagen in die Kita Spielzeug von dir mitbringen, was du gerne mit anderen Kindern, die nicht so viel haben, teilen möchtest.

Verfasserin:

Sandra Burwig, Erzieherin, Kita St. Antonius Frankfurt, Religionspädagogische Fachkraft

Referat Religionspädagogik
im Elementarbereich, Bistum Limburg
relpaed-elementar@bistumlimburg.de

